

OSTFRIESLAND-
SPIEGEL

LEER – Das ist ein herber Schlag für die S.O. Medien Baskets von Fortuna Logabirum: Für die kommende Saison in der 2. Regionalliga müssen sich die Leerer einen neuen Trainer suchen, nachdem Finn Höncher nach einjähriger Tätigkeit seinen Rücktritt angekündigt hat. „Das hat nichts mit der Mannschaft zu tun, sondern einzig und allein damit, dass ich in den vergangenen Wochen gemerkt habe, wie sehr mich mein Studium auf der Zielgeraden fordert“, sagte der B-Lizenzinhaber. Manager Ingo Vaartmann und Abteilungsleiter Alexander Meiborg bemühen sich bereits um einen Nachfolger und denken auch über eine vereinsinterne Lösung nach.

NAMEN

Die Reise ins tschechische Frydek hat sich für den Emdener Casting-Sportler **WIEBOLD VISSER** gelohnt: Bei der Senioren-Weltmeisterschaft für Sportler ab 60 Jahre holte er sich die Titel im Fliege-Weitwurf mit der Einhand-Rute sowie der Lachsroute. Außerdem setzte er sich mit seinem Partner in der Mannschaftswertung durch. Außerdem gab es für Visser viermal Silber.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
E-Mail:
ok-sportredaktion@skn.info

Mehr Lokalsport lesen
Sie auf der Seite 22.

ZEITPLÄNE

SG Berumerfehn

Freitag:
20.00 SG Berumerfehn - FC Nesse (beim SuS)
Sonntag:
15.30 SG Berumerfehn - Moordorf II (SuS)

SV Dornum

Freitag:
19.30 TuS Westerende - SVD

TuS Großheide

Sonntag:
14.00 SV Wittmund - TuS

SV Leezdorf

Freitag:
18.30 SVL II Turnier in Halbmond
19.30 SV Arle - SVL I
Sonnabend:
18.00 SVL III - TV Osteel
18.00 SVL I - Süderneuland in Halbmond
Sonntag:
13.30 SV Jennelt/Uttum - SVL I

TuRa Marienhaf

Sonnabend:
14.00 TuRa I - SuS Norddeich (in Halbmond)
Sonntag:
10.30 TuRa II - SV Hage III

SuS Frisia Norddeich

Sonnabend:
14.00 TuRa Marienhaf - SuS Frisia (Störtebeker-Cup in Halbmond)

TV Osteel

Sonnabend:
18.00 SV Leezdorf III - TV Osteel I 9er
Donnerstag:
16.00 JSG Leezdorf/O. E I - VfB Münkeboe E II

Süderneulander SV

Freitag:
19.30 SV Wittmund - SSV I
Sonnabend:
18.00 SV Leezdorf - SSV I in Halbmond
Sonntag:
14.00 SSV II - BW Borssum III
Dienstag:
19.00 RSV Visquard - SSV I

FUßBALL

Testspiele

Fr. 19.30 TuS Westerende - SV Dornum
Fr. 19.30 SV Wittmund - Süderneulander SV
Fr. 19.30 SV Arle - SV Leezdorf
Fr. 20.00 SV Leybucht - Spvgg Upleward
Fr. 20.00 SG Berumerfehn - FC Nesse
Sa. 15.00 Suurhusen - BW Borssum II
Sa. 15.00 TuS Holtriem - SG Norden
Sa. 16.00 TuS Halbmond - SV Hage II
So. 13.30 SV Jennelt/Uttum - SV Leezdorf
So. 14.00 Fortuna 70 Wirdum - Münkeboe II
So. 14.00 SV Wittmund - TuS Großheide
So. 15.30 SG Berumerfehn - Moordorf II
Sa. 16.00 TuS Pewsum - SV Hage
Sa. 16.00 SV Großefehn - GW Mühlen
Sa. 16.30 SV Wilhelmshaven - BW Borssum

Wirdumerin mit vollem DM-Programm

LEICHTATHLETIK Kirchner-Fengkohl tritt in sechs Disziplinen an – Hauptaugenmerk liegt auf den Hürden

„Zwei Medaillen möchte ich schon holen“, sagt die Fortuna-Athletin.

WIRDUM – Nach 2016 werden die Deutschen Seniorenmeisterschaften der Leichtathleten erneut in Leinefelde/Thüringen durchgeführt. Von heute bis Sonntag gehen dort fast 1300 Seniorensportler aus 641 Vereinen auf Titeljagd. Für Fortuna Wirdum wird einmal mehr Grit Kirchner-Fengkohl im Einsatz sein und wie so oft startet sie gleich in einer Vielzahl von Disziplinen.

Mit Leinefelde verbindet die Wirdumerin gemischte Gefühle, denn bei ihrem Start vor drei Jahren musste sie nach einem Fehlstart dort eine bittere Disqualifikation im Hürdensprint hinnehmen. Doch genau so haften geblieben sind auch die zwei überraschenden Bronzemedailien, die sie im Hoch- und Dreisprung damals gewann.

Auch in diesem Jahr startet sie wieder mit Chancen auf Edelmetall. Beginnen wird sie ihr Wettkampfwochenende bereits heute mit dem 80-Meter-Hürdensprint. Als Zweite der Meldeliste hofft sie, in dieser Disziplin einen Medaillenplatz zu erreichen. Klare Favoritin ist Sabine Arns aus Paderborn, aber dahinter liegen vier Läuferinnen, die nur um zwei Zehntelsekunden getrennt sind. Mit ihrer aktuellen Bestzeit ist die Wirdumerin zur Zeit nur 15 Hundertstelsekunden vom Landesrekord entfernt. „In diesen Bereich wird sie laufen müssen, um auf dem Treppchen zu stehen“, schätzt ihr Trainer Frank Fengkohl.

Ebenfalls heute findet noch der Weitsprung statt. In den letzten Monaten scheiterte Grit Kirchner-Fengkohl hier meist an den Unsicherheiten im Anlauf. Obwohl sie eine der sprungstärksten Athletinnen ist, blieben die Ergebnisse weit hinter den Erwartungen zu-



Gute Aussichten. Im Dreisprung rechnet sich Grit Kirchner-Fengkohl bei der DM-Medaillenchancen aus.

rück, da sie meist das Absprungbrett zu ungenau traf. Ein Platz im Finale der besten Acht ist trotzdem angepeilt.

Mehr als das Finale möchte sie jedoch morgen über die 300 m Hürden erreichen. Eine Medaille ist hier das große und wichtigste Ziel. Auch wenn die Fortuna-Athletin auf dieser Strecke erst ihr drittes Rennen absolvieren wird, hat doch die Verbesserung des Landesrekordes in Berlin gezeigt, dass sie besonders durch ihre gute Hürdentechnik noch einiges an Potenzial hat. Die Trainings-eindrücke waren durchweg positiv, doch eine weitere Steigerung wird notwendig sein, um vorn mitzumischen. Vor allem muss sie zeigen, ob sie bereit ist, auf dieser anspruchsvollen Strecke ein Risiko einzugehen und ihr Anfangstempo zu erhöhen. Hauptgegnerin ist hier die Norddeutsche Meisterin Heike Hesse aus Spandau.

Im anschließenden Hochsprung rechnet sich Grit Kirchner-Fengkohl nur Außenseiterchancen aus. Zwar konnte sie in den letzten Jahren bei größeren Meisterschaften immer wieder überzeugen, nur passte es in dieser Saison bislang gar nicht. Nicht zu bezwingen ist hier die Hallenweltmeisterin Petra Koliwer aus Wiesbaden.

Den Abschluss wird am Sonntag der Dreisprung machen. Auch hier gehört die Wirdumerin zu den Medaillenanwärtern, doch zur Zeit gibt es vier Springerinnen, die Weiten um die 10 m erreichen können, und die Wirdumerin ist eine davon.

Den Start über die 100 m, für die sie ebenfalls gemeldet hat, wird man vom Wettkampfvorlauf abhängig machen. „Zwei Medaillen möchte ich schon gewinnen“, meinte die Wirdumerin. „Es wäre schön, zum Saisonhöhepunkt nahe an die Bestleistungen heranzukommen. Dann muss man abwarten, zu welchen Platzierungen es reicht.“

Dennis Müller surft auf das Treppchen

ERFOLG Norderneyer bei DWC Zweiter

NORDERNEY/BOS – Dennis Müllers Rechnung geht anscheinend auf: Zwei Jahre hat sich der Norderneyer Windsurfer gegeben, um in die nationale Spitze zurückzukehren. Bei seiner „Reise mit dem Wind“, bei der er sich nur auf seinen Sport konzentriert, tragen die intensiven Trainingsphasen in Chile, Südafrika und dem Mittelmeer nun die ersten Früchte. Beim Deutschen Windsurfcup (DWC), der nach 25 Jahren Pause wieder in St. Peter Ording stattfand, erreichte er in der Gesamtwertung den zweiten Platz.

Nach einer verletzungsbedingten Durststrecke in 2018 bedeutete dies seit langer Zeit einmal wieder einen Platz auf dem Treppchen. „Die ruppigen Nordseebedingungen in St. Peter Ording waren wie in meinem Heimatrevier“, sagte

der Norderneyer kurz nach seinem letzten Rennen.

Dabei waren die Bedingungen für die Brettkünstler optimal. Die drei Auftakt-Slalomrennen absolvierte der Insulaner mit den Plätzen drei, drei und vier. Bei sechs bis sieben Windstärken konnte er tags darauf im Wave-Contest glänzen und verpasste hier knapp das Halbfinale. Am Ende war es für ihn der fünfte Platz. Zum Abschluss gab es erneut zwei Slalomrennen, die er mit einem zweiten und einem fünften Platz abschloss. Die Ergebnisse ergaben für Müller in der Overall-Wertung Platz zwei hinter dem Sieger Gunnar Asmusen, aber vor Nico Prien.

Am kommenden Wochenende kann der Norderneyer schon nachlegen. Dann geht es nach Usedom zur nächsten Station des Windsurfcups.



Rechnung geht auf. Der Norderneyer Dennis Müller – hier beim Training vor der Küste Südafrikas – will zurück in die deutsche Spitze surfen. In St. Peter Ording wurde er Zweiter. FOTO: TOME

NTV-Triathleten genießen Hamburger Flair

GROßVERANSTALTUNG Sieben Norder trotzten den schwierigen Bedingungen

HAMBURG – Sieben Triathleten des Norder TV gingen am vergangenen Wochenende wieder einmal bei der weltweit teilnehmerstärksten Triathlonveranstaltung in Hamburg an den Start. Die Norder ließen sich von den nicht gerade optimalen äußeren Bedingungen mit leichtem Nieselregen, einer Lufttemperatur von nur 17 Grad und einer Wassertemperatur von gerade einmal 18 Grad nicht abschrecken und hielten alle durch.

Den Anfang machte die einzige Starterin in Reihen des NTV, Christina Peters, die über die Sprintdistanz antrat. Für sie galt es, 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer auf dem Rad sowie die Fünf-Kilometer-Laufdistanz zu bewältigen. Nach 1:42,57 Stunden war sie im Ziel und belegte in ihrer Altersklasse Rang 61.

Tags darauf folgten Richard Kölber, Kurt Eden, Thomas Bolinius, Holger Tamminga, Uwe Grimm und Ralf Winkelmann auf der Olympischen Distanz (1500 m Schwimmen/40 km Rad/10 km Laufen). Das Schwimmen in der Alster und die zwei beziehungsweise drei Radrunden durch die Millionen-Metropole ent-

lang der vielen Sehenswürdigkeiten, wie Speicherstadt, Reeperbahn, Elbphilharmonie und Landungsbrücken, sind schon eine Besonderheit. Speziell Kurt Eden und Thomas Bolinius, die ihre Premiere auf der olympischen Distanz feierten, zeigten sich begeistert. Höhepunkt nach dem Lauf an der

Alster entlang war für alle der Zieleinlauf auf dem Rathausmarkt. Tausende Zuschauer feuerten die Triathleten lautstark an und sorgten für eine einzigartige Atmosphäre.

Die Ergebnisse der NTV-Teilnehmer im Überblick:

Christina Peters 1:42,57 Stunden (Platz 61 ihrer AK, 731. in

der Gesamtwertung), Holger Tamminga 2:38,59 Std. (Platz 63 AK/590), Uwe Grimm 2:45,03 Std. (96. AK/811), Kurt Eden 2:55,44 Std. (18. AK/1521), Thomas Bolinius 3:00,18 Std. (209. AK/1743), Ralf Winkelmann 3:02,53 Std. (258. AK/1834), Richard Kölber 3:09,57 Std. (295. AK/2078).



Tolles Erlebnis. Kurt Eden, Richard Kölber, Thomas Bolinius, Christina Peters, Uwe Grimm, Ralf Winkelmann und Holger Tamminga (von links) waren vom Triathlon in Hamburg begeistert.

F-Junioren aus Emden siegen in Halbmond

HALBMOND/JAN – Im Rahmen des achten Störtebeker-Cups des TuS Halbmond haben auch die F-Junioren ihren Turniersieger ausgespielt. Als stärkste Formation erwies sich dabei die FT 03 Emden, die vor der JSG Emden-West sowie dem Nachwuchs des Gastgebers siegte.

Heute Abend sind die Zweitmannschaften gefordert. Ab 18.00 Uhr treten SG Berumerfehn II, SV Leezdorf II, TuS II sowie die Alten Herren des TuS an. Am Wochenende fallen in der Turbine-Arena die Würfel im Kampf um den Pokal. Sonnabend beginnen ab 14 Uhr die Halbfinals. Die drei Sieger ermitteln Sonntag ab 14 Uhr den Cup-Gewinner.

KURZ NOTIERT

„Achterupp“ lädt zum internen Pokalboßeln

Der KBV Westermarsch veranstaltet am 28. Juli (Sonntag) wieder ein vereinsinternes Pokalboßeln. Geworfen wird bei „Achterupp“ von 11 bis 17 Uhr auf der Süderdeichstraße. Die Siegerehrung erfolgt anschließend vor Ort.